

Termin / Date: 30.08–13.09. 2009.

Ort / Place: Leibniz Universität Hannover / Leibniz University Hanover.

Deadline: 15. 05. 2009.

Die Sommerakademie richtet sich an DoktorandInnen und fortgeschrittene Studierende im Masterstudium. Es wird in einem mehrstufigen Auswahlverfahren über die Zulassung der KandidatInnen entschieden. Zulassungsfähige BewerberInnen sind DoktorandInnen, die ein Forschungsprojekt im Themenkontext der Sommerakademie durchführen. Auch fortgeschrittene Studierende eines weiterführenden Masterstudienganges, die sich zum Zeitpunkt der Sommerakademie mindestens im 2. Fachsemester befinden, sind zulassungsbe-fähigt. Alle Teilnehmenden verfügen zum Zeitpunkt des Beginns der Sommerakademie mindestens über einen ersten Studienabschluss (Bachelor of Arts, BA), der vorzugsweise in einem der einschlägigen Fächer erworben wurde (Geschichtswissenschaft, Politische Wissenschaft) oder verwandten Bereichen entstammt (Internationale Beziehungen, Soziologie, Sozialpsychologie, Jura), wobei AbsolventInnen anderer Studiengänge von einer Teilnahme nicht prinzipiell ausgeschlossen sind. Angestrebt wird eine internationale und interdisziplinär arbeitende Gruppe von insg. 35 qualifizierten Teilnehmenden.

The summer academy is directed at PhD students and those in the advanced stages of a master's program. Candidates will be chosen according to a multilevel selection process. Eligible applicants are PhD students who are carrying out a research project in the same subject area covered by the summer academy. Students in the advanced stages of a master's program, who are at least in their second semester, are also eligible. All participants should have at least an undergraduate degree by the beginning of the summer academy. Ideally, participants will have a degree in the relevant subject areas (historical science, political science) or in a related area (international relations, sociology, social psychology, law). Graduates of other study programs will not necessarily be excluded from participation. We hope to form an international and

MINDERHEITEN IN OSTEUROPA

Minderheitenpolitik und Minderheitenkonflikte in Osteuropa vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Leibniz Universität Hannover (Hannover)

Nicht nur der Brennpunkt Kaukasus demonstriert, wie allgegenwärtig und explosiv in und an den Grenzen Osteuropas die Problematik von Minderheiten weiterhin ist. Wenngleich augenblicklich weniger konfliktträchtig, so ist die Existenz ethnischer oder konfessioneller Minderheiten kennzeichnend für fast alle Staaten des ost- und mitteleuropäischen Raums. Die aus der Konkursmasse des Russischen Reiches und des Habsburger Imperiums entstandenen Nationalstaaten führten die multiethnische Zusammensetzung der untergegangenen Reiche fort. Auch die »ethnischen Säuberungen« im Zuge und in Folge des Zweiten Weltkriegs schufen nicht die ethnisch homogenen Nationalstaaten, von denen die Organisatoren der gewalttätigen Vertreibungen träumten.

Der Zusammenbruch des Ostblocks bedeutet hier keine Zäsur. Von den großen russischen Bevölkerungsanteilen in den baltischen Staaten bis zur zahlenstarken ungarischen Minderheit in der Slowakei und in Rumänien, von der ethnisch-konfessionellen Gemengelage in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens bis zur kleinen, aber exponierten deutschsprachigen Bevölkerung in Polen – Minderheiten sind ein bis heute virulentes Thema in den ost- und ostmitteleuropäischen Staaten.

Längst nicht überall ist eine Integration dieser Minderheiten geglückt; Konflikte zwischen Titularnation und Minderheiten sind keine Erscheinung, die zu den historischen Akten gelegt worden ist. Die Ereignisse in Estland im Jahr 2007, als es anlässlich der Demontage des sowjetischen Kriegerdenkmals zu Auseinandersetzungen zwischen russischen und estnischen Protagonisten kam, vermögen dies ebenso zu demonstrieren wie der schwelende Streit um den Status der ungarischen Minderheit in der Slowakei und das gegenwärtige Erstarken eines ungarischen Nationalismus, der die Minderheitenproblematik als politisches Thema entdeckt hat. Eine Lösung der ethnischen Konflikte auf dem Balkan ist nicht in Sicht, und auch die Ära der Brüder Kaczyński verdeutlicht, wie stark sich Bedrohungsszenarien einer »Minderheiten-Frage« im politischen Wettstreit instrumentalisieren lassen.

MINORITIES IN EASTERN EUROPE

Minority Politics and Minority Conflicts in Eastern Europe from the 19th to the 21st Centuries

Leibniz University Hanover (Hanover)

The powder keg of the Caucasus is not the only situation which demonstrates that the problem of minorities continues to be ever-present and explosive on many borders of Eastern Europe. Although it is currently not as rife with conflict as it has been in the past, the existence of ethnic or religious minorities is characteristic for almost every state in Eastern Europe. Nation states emerged from the ashes of the Russian and Habsburg Empires which nonetheless had the same multiethnic composition as what had gone before. Even the »ethnic cleansing« carried out during and after the Second World War did not create the ethnically homogeneous nation states envisioned by those who had organized the violent expulsion of so-called undesirable groups.

The collapse of the Soviet Block has by no means brought an end to the multiethnic diversity of many nation states in Eastern Europe. From the large Russian populations in the Baltic states to the significant Hungarian minorities in Slovakia and Romania, from the ethnic and religious fragmentation of the Yugoslav successor states to the small but prominent German-speaking population in Poland – minorities have been and remain a contentious subject in the countries of Eastern Europe.

The integration of minorities has still not succeeded everywhere; conflicts between titular nations and minorities are not events from the distant past, but are still with us today. The events which took place in Estonia in 2007, when the removal of the Soviet war monument led to conflict between Russians and Estonians, show that this is true, as does the smouldering conflict concerning the Hungarian minority in Slovakia and the concomitant rise of Hungarian nationalism. There is as yet no end in sight to the ethnic conflicts in the Balkans, and even the era of the Kaczyński brothers demonstrates how easy it can be to exploit threat scenarios of a »minority question« in political rivalry.

The postulated »end of nationalism« in Europe has proven to be little more than wishful thinking. The wars in the successor states to the former Yugoslavia, which were accompanied by »ethnic cleansing«, were exceptional in their brutality. However, they

interdisciplinary group of approx. 35 qualified participants.

Bewerbungen für die Sommerakademie sind bei einer der u.g. Kontaktpersonen einzureichen. Erforderliche Unterlagen sind neben dem ausgefüllten Bewerbungsformular ein Motivationsschreiben, ein tabellarischer Lebenslauf, ein aussagekräftiges Empfehlungsschreiben von einer/m HochschullehrerIn, sowie ein Nachweis über deutsche oder englische Sprachkenntnisse (DSH bzw. TOEFL). Das Motivationsschreiben im Umfang von maximal 500 Zeichen soll neben dem individuellen Teilnahmeinteresse auch Auskunft über die Bereitschaft des KandidatInnen geben, sich intensiv auf das Thema Minderheiten und Menschenrechte im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes einzulassen und ggf. bestehende Vorkenntnisse und Vorerfahrungen aus kritischer Distanz zu reflektieren. Der tabellarische Lebenslauf (1 Seite DIN-A4 mit Foto) gibt Auskunft über das Erststudium (Fachrichtung, inhaltliche Schwerpunktsetzung, Note) sowie über weitere im Rahmen der Sommerakademie vorteilhafte Qualifikationen der BewerberInnen (Auslandsaufenthalte, interkulturelle Erfahrungen, Sprachkurse etc.). Das Empfehlungsschreiben von einer/m HochschullehrerIn soll neben den fachlichen Qualifikationen (bisherige Studienschwerpunkte und -ergebnisse, Forschungsinteressen der KandidatInnen) auch auf Forschungsinteressen und Sprachkenntnisse der/s jeweiligen KandidatInnen eingehen. In mindestens einer der beiden Unterrichtssprachen müssen fundierte Kenntnisse und ein der Thematik adäquates sprachliches Differenzierungsvermögen durch Sprachzertifikate der entsprechenden Hochschulen (oder DSH bzw. TOEFL) nachgewiesen sein. Da dies eine Basisvoraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Sommerakademie darstellt, behält sich das Auswahlkomitee vor, KandidatInnen abzulehnen, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind. Die Gesamtauswahl der KandidatInnen erfolgt durch ein Auswahlkomitee an der Leibniz Universität Hannover, das seine Entscheidung auf Basis der o.g. Kriterien bis zum 16. Juni 2009 trifft und die KandidatInnen zeitnah über das Ergebnis per Email sowie über die Veröffentlichung der Teilnehmerliste auf der Internet-Plattform der Sommerakademie in Kenntnis setzt. Von den ausgewählten KandidatInnen wird eine intensive Vorbereitung der Sommerakademie erwartet. Diese umfasst neben der

Das zwischenzeitlich postulierte »Ende des Nationalismus« in Europa hat sich als Wunschvorstellung erwiesen. Die von »ethnischen Säuberungen« begleiteten Kriege in den jugoslawischen Nachfolgestaaten waren in ihrem Gewaltniveau ein Ausnahmefall. Sie haben aber grundsätzlich das andauernde Konfliktpotenzial von nationalistischer Minderheitenpolitik und ethnisch-konfessionellen Gemengelagen aufgezeigt, das im gesamten Geschichtsraum Ost- und Ostmitteleuropa besteht. Denn die ost- und ostmitteleuropäischen Staaten sind zum Großteil auch heute noch weit davon entfernt, sich als multiethnische Gemeinschaften zu verstehen, die auf dem Zusammenwirken von Staatsbürgern verschiedener ethnischer oder konfessioneller Herkunft basieren.

Die Sommerakademie *Minderheiten in Osteuropa* macht dieses Konfliktpotenzial zum Gegenstand einer interdisziplinär angelegten historischen und politikwissenschaftlichen Analyse. Ziel ist die intensive Auseinandersetzung mit den historischen und politischen Dimensionen von ethnisch-konfessionellen Gemengelagen, staatlichen Minderheitenpolitiken und den damit verknüpften Konfliktlagen in Ost- und Ostmitteleuropa:

Die zweiwöchige Veranstaltung bietet

- praktische Einübung in interkulturelle Kommunikation im wissenschaftlichen Kontext durch ein internationales Teilnehmerfeld,
- Analyse von Minderheitenkonflikten aus einer komparativen Perspektive mit Fokus auf die historischen, sozialen und politischen Voraussetzungen des offenen Ausbrechens – oder des Ausbleibens – von Konflikten,
- Vorstellung und Diskussion alternativer Reaktionsweisen auf Minderheitenkonflikte in Geschichte und Gegenwart,
- Reflexion auf den Gebrauch zentraler Begriffe der Minderheitenthematik – wie Nation, Minderheit, Ethnie, Assimilation oder Akkulturation – in unterschiedlichen Verwendungskontexten.

Die Existenz von Minderheiten soll weniger als »Problem« denn als bereicherndes Potenzial eines jeden auf dem Prinzip der Staatsbürgerschaft basierenden Nationalstaates begreifbar werden.

have shown the lasting potential for conflict in national minority politics and ethnic and religious interests which exists in the entire historical realm of Eastern Europe. The states of Eastern Europe are, for the most part, still far from seeing themselves as multiethnic communities based on the interaction of citizens with various ethnic or religious backgrounds.

Leibniz University Hanover's summer academy *Minorities in Eastern Europe* will make this potential for conflict the subject for interdisciplinary historical and political analysis. The goal is an intensive debate of the historical and political dimensions of diverse ethnic and religious interests, national minority politics and the conflict situations in Eastern Europe.

The two-week program will offer

- practical training in intercultural communication in academic contexts with an international group of participants,
- analysis of minority conflicts from a comparative perspective with special focus on the historical, social and political conditions for the outbreak – or non-occurrence – of conflict,
- reflection of the use of crucial terms in minority politics – terms such as nation, minority, ethnicity, assimilation or acculturation – in various contexts.

The existence of minorities will be considered not so much as a »problem« rather than as a political enrichment for any nation state based on the principles of citizenship.

Lektüre der im Reader bereit gestellten Texte auch einen Essay im Umfang von 4 bis 6 Standardseiten. Hier sollen die Teilnehmenden schriftlich einem Aspekt der Thematik der Sommerakademie reflektieren. Die Essays sind in einer der Unterrichtssprachen der Sommerakademie (Deutsch oder Englisch) zu verfassen und dienen als Vorbereitung für die obligatorische mündliche Präsentation, die im Rahmen der Sommerakademie von allen Teilnehmenden erwartet wird.

Applications must be submitted to the contact persons named below. Along with the completed application form, you must submit all required documents: a letter of application, a CV, a strong letter of recommendation from a university teacher and proof of your skills in German or English (DSH or TOEFL). The letter of application (max. 500 characters) should provide information on why you are interested in participating in the summer academy. Furthermore, it should reveal your willingness to become involved with both the subject of minorities and human rights within the framework of an interdisciplinary approach and, if necessary, to reflect upon previous knowledge and experience from a critical distance. The CV (one page DIN A4 or standard German paper size, with photo) will provide information about your undergraduate studies (subject, main focus, marks) as well as any other qualifications which might be advantageous for the summer academy (stay abroad, intercultural experience, language courses, etc.). The letter of recommendation from a university teacher should, along with your academic qualifications (study subjects and results, research interests), also give some information about your language skills. Certificates from your university (or a DSH or TOEFL certificate) must be submitted as proof of your sound knowledge of at least one of the languages of instruction. Your language skills must be sufficient for you to take an active part in all discussions.

The committee reserves the right to refuse applicants whose language skills are inadequate. The selection will be made by a committee at Leibniz University Hannover. The committee will make its final decision based on the above criteria by June 16, 2009. Successful applicants will be contacted by email and their names will appear on the list of participants on the summer academy's internet platform. Participants are expected to prepare intensively for the summer academy. Preparation includes reading the

Kursprogramm

Die zweiwöchige Sommerakademie bietet ein vielfältiges Angebot an Lehr- und Lernformen, die in Kooperation mit osteuropäischen Partneruniversitäten gestaltet werden:

Vorträge und Seminardiskussionen von und mit herausragenden Fachwissenschaftlern und ausgewiesenen Experten der Minderheitenthematik in Ost- und Ostmitteleuropa eröffnen den historischen und politischen Horizont der Fragestellung. Ihre geschichts- wie politikwissenschaftlichen Perspektiven ermöglichen zugleich interdisziplinäre Zugänge zur Thematik. Zu den Vortragenden und Seminarleitern gehören Prof. Dr. Jörg Baberowski (Berlin), Dr. Daina Bara (Vilnius), PD Dr. Ulrike von Hirschhausen (Hamburg/Leipzig), Prof. Dr. Christiane Lemke (Hannover), Dr. Nils Muiznieks (Riga), Dr. Sören Philipps (Hannover), Prof. Dr. Malte Rolf (Hannover), Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien), Dr. Darius Staliunas (Vilnius), Dr. Katrin Steffen (Lüneburg), Prof. Dr. Theodore Weeks (Carbondale/IL, USA), Dr. Anna Veronika Wendland (Marburg).

In begleitender **Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten** zu Minderheitenkonflikten und Minderheitenpolitiken können Kenntnisse von ethnisch-konfessionellen Spannungslagen, Eskalationsmechanismen und Lösungsstrategien in Geschichte und Gegenwart erworben werden. Die entsprechenden Texte für das **Grundlagenseminar** werden über einen internetgestützten **Reader** auf der eigenen Homepage der Sommerakademie für die Lektüre schon in der Vorbereitungsphase bereitgestellt.

Diese Erkenntnisse werden in einem **Seminar** vertieft, in dem auf der Grundlage von wissenschaftlichen Texten und **mündlichen Präsentationen** die historischen Tiefenschichten von Minderheitenkonflikten im ost- und ostmitteleuropäischen Geschichtsraum herausgearbeitet werden. Teil der aktiven Partizipation im Seminarkontext ist die Vorbereitung einer mündlichen Präsentation, in deren Rahmen eine historische Konfliktlage in ihrer Vielschichtigkeit diskutiert werden soll. Hierfür werden seitens der Veranstalter geeignete **Materialien** über die Homepage der Sommerakademie frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Course Program

Our two-week summer academy offers a variety of learning opportunities organized in cooperation with our Eastern European partner universities.

Presentations and seminar discussions with outstanding scholars and experts will broaden the historical and political horizons of the minority question. Among our lecturers and seminar leaders are Prof. Dr. Jörg Baberowski (Berlin), Dr. Daina Bara (Vilnius), PD Dr. Ulrike von Hirschhausen (Hamburg/Leipzig), Prof. Dr. Christiane Lemke (Hannover), Dr. Nils Muiznieks (Riga), Dr. Sören Philipps (Hannover), Prof. Dr. Malte Rolf (Hannover), Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Wien), Dr. Darius Staliunas (Vilnius), Dr. Katrin Steffen (Lüneburg), Prof. Dr. Theodore Weeks (Carbondale/IL, USA), Dr. Anna Veronika Wendland (Marburg).

In the accompanying **lectures and discussions of seminal works** on minority conflicts and politics, participants will extend their knowledge of ethnic and religious tension, escalation mechanisms and possible solution strategies both past and present. The required texts which correspond to the **introductory seminar** will be made available in an internet-supported **reader** on the summer academy homepage.

New knowledge will be extended yet further in a **seminar** based on scholarly texts and **oral presentations**. This seminar will be dedicated to the historical strata of minority conflicts in Eastern Europe. Active participation in the seminar will include preparing an oral presentation to discuss one particular historical conflict situation in all its complexity. Suitable **materials** will be available on the summer academy homepage in time for participants to see what interests them.

At an all-day **international colloquium** for PhD students, participants will present their ongoing research projects. These oral descriptions will be complemented by a plenum discussion concentrating on both methodological questions and content.

Participants will also take part in the **simulation** of a fictitious minority conflict. As actors in this role play, they will find out about special interests and motivations of conflicting ethnic agencies as well as the political, social and religious complexity inherent in these situations. The goal is to work out a concrete political compromise.

texts in the reader and writing a 4–6 page essay. In this essay, participants should reflect on one aspect of the subject of this year's summer academy. Essays are to be written in one of the languages of instruction (German or English) and will serve as preparation for the obligatory oral presentation expected from each participant.

Abschluss: Für die erfolgreiche Teilnahme an der Sommerakademie werden neun ECTS-Punkte vergeben. Sie wird zudem durch ein Zertifikat unter Angabe der individuell erbrachten Leistungen (Transcript of records) dokumentiert. Dies setzt die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie die Übernahme mindestens einer Präsentation im Workshop und deren Veröffentlichung auf der Homepage der Sommerakademie voraus.

Final Evaluation: Nine ECTS points will be awarded for the successful completion of the summer academy. Your participation will also be recognized in a certificate which will be added to your transcript of records. Successful completion of the course will be based on regular attendance as well as the inclusion of at least one presentation in the workshop and its publication on the summer academy homepage.

Es werden keine Kursgebühren erhoben. Stattdessen fällt eine Kaution in Höhe von 100 Euro an. Diese Kaution wird bei Anreise und Teilnahme an der Sommerakademie im vollen Umfang erstattet. Reisekosten werden auf Anfrage gemäß der Länderpauschalen des DAAD erstattet. Für eine kostenlose Unterbringung in Hannover ist gesorgt.

The fee for the course is €100. This fee will be reimbursed upon completion of the summer academy. Travel expenses will be reimbursed on request according to the country allowances of the DAAD. Free accommodation has already been arranged.

Kontakt / Contact: Prof. Dr. Malte Rolf (Malte.Rolf@hist.uni-hannover.de), Dr. Sören Philipps (s.philipps@ipw.uni-hannover.de). Homepage (mit Bewerbungsformular / with application form): <http://www.hist.uni-hannover.de/sommerakademie/minderheiten-in-osteuropa>

Bei einem ganztägigen **internationalen Doktorandencolloquium** werden laufende Forschungsprojekte der Teilnehmenden der Sommerakademie präsentiert. Die mündlichen Arbeits- und Untersuchungs-skizzen werden durch eine ausführliche Diskussion im Plenum ergänzt. Es stehen dabei sowohl methodische Überlegungen als auch inhaltliche Fragen im Mittelpunkt.

Darüber hinaus sollen sich die Teilnehmenden in einer als Rollenspiel angelegten **Simulation** eines fiktiven Minderheitenkonfliktes als handelnde Akteure mit Partikularinteressen und Handlungszwängen erfahren sowie die politische, soziale und konfessionelle Komplexität derartiger Spannungen bei der konkreten Erarbeitung eines politischen Kompromisses reflektieren.

Vorfürhungen und Diskussionen historischer sowie zeitgenössischer **Filme** mit Bezug zum Thema der Sommerakademie erweitern das Spektrum der vorgestellten und eingeübten Herangehensweisen, indem sie zusätzlich visualisierende und ästhetisierende Zugänge zur Minderheitenproblematik eröffnen.

Fachliche Exkursionen innerhalb und außerhalb Hannovers stellen alltagspolitische und wissenschaftliche Bezüge der Thematik her und ermöglichen ebenso Einblicke in politische Handlungsfelder wie in aktuelle Forschungsbereiche.

Ein attraktives **Kulturprogramm** in Hannover rundet das Programm ab. Dazu zählen eine mehrsprachige Stadt-Tour durch Hannover, die den Teilnehmenden der Sommerakademie die Geschichte und Gegenwart der niedersächsischen Landeshauptstadt näher bringt, eine optionale Exkursion in die Umgebung Hannovers sowie die Angebot von abendlichen Kulturveranstaltungen.

Viewings and discussions of both historical and contemporary **films** dealing with the subject of the summer academy will expand the spectrum of the approaches which will be presented and practiced. Furthermore, these films will demonstrate the problem of minorities in an aesthetic manner.

Excursions both in and outside Hannover will establish connections to the political and academic sides of the subject and will give participants a view of political fields of action and current areas of research.

Interesting **extracurricular activities** will round out the program. These activities include a multilingual tour of Hanover which will bring participants closer to the history and present day in the capital of Lower Saxony, an optional excursion into the region surrounding Hanover and a selection of cultural events in the evenings.